



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Führer durch das Oberwesergebiet**

**Dieckhoff, Otto**

**Hameln [u.a.], 1912**

Tour 15. Witzenhausen-Flachsbachtal oder  
Sulzberg-Rückerode-Hilgershäuser Höhle-Roßkopf-Sooden. K. 36.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-33599**

bis über die Paßhöhe ( $\frac{1}{2}$  St.). Dann Fahrweg r. (l. Wegw. „Orpherode“) zum Walde und l. an ihm hinauf bis zu einer Weide. Hier weiter den Zeichen und Wegeschildern nach auf den Kamm des Berges und zum **Aussichtsturme**; s. 15. Vom Turme südlich abwärts bis auf einen Fahrweg, diesen 6 Min. l., dann r. abwärts auf einen zweiten Fahrweg und auf diesem wieder l., bald aus dem Walde und durch Feld nach **Kammerbach**. Weiter nach a.

**Sooden-Halbemark-Frankershausen-Schwalbental**,  $2\frac{3}{4}$  St.; Anschluß an die Meißnertour Nr. 17. — Von der Werrabrücke westlich zur Kirche, an ihr r. Promenadenweg (Wegw.) erst l., dann r. in Windungen bergauf durch schönen Wald nach Forsthaus **Halbemark** (40 Min., Erfrischungen). Auf der Höhe dahinter eröffnet sich der prachtvolle Blick auf den Meißner. Nun in westl. Richtung

weiter hinab nach **Orpherode**, hindurch und am Ausgange Straße l. nach **Frankershausen**. Im Dorfe nach 3 Min. halb r. und gleich wieder scharf r. Straße nach **Frankenhain**, aber schon nach 100 m Fahrweg l. ab. Bei der Teilung nach 8 Min. l., nach weiteren 20 scharf l. durch Wald hinauf zur Straße **Vockerode-Schwalbental** (Linde mit Bank). Auf dieser geradeaus weiter nach **Schwalbental**. Weiter s. T. 17.

**Allendorf-Teufelskanzel-Hanstein-Werleshausen**,  $3\frac{1}{4}$  St., Umkehrung von T. 14. — Straße nördlich nach **Wahlhausen**. Durch das Dorf und nach 10 Min. dicht hinter km 1,0 halb r. Hohlweg zum Walde und weiter den Zeichen nach zur **Teufelskanzel** und zum **Hanstein**, s. T. 14. Steiler, gleichfalls bezeichneter Abstieg nach **Werleshausen**.

**Allendorf-Hörnekuppe-Schöne Aussicht-Eschwege**, s. T. 19.

**Tour 15. Witzenhausen—Flachsbachtal oder Sulzberg—Rückerode** ( $1\frac{1}{2}$  St.) — **Hilgershäuser Höhle** ( $1\frac{1}{4}$  St.) — **Roßkopf** (1 St.) — **Sooden** (1 St. 10 Min.). K. 36.

Interessante und aussichtsreiche Wanderung von etwa 5 St., aber nur zur Hälfte schattig; für den Besuch

der Hilgershäuser Höhle ist Licht mitzunehmen.

Von Witzenhausen nach Rückerode 2 Wege: a) Auf bequemer Straße und in schönem Waldtal. Aus der Stadt (vom Bahnhof 18 Min. weiter) südl. zum Walburger Tore hinaus und Landstraße nach **Wendershausen**. 6 Min. hinter diesem Dorfe bei km 3,1 Straße r. ab im **Flachsbachtal** aufwärts, nach 15 Min. r. in schönem, engem Tale hinauf nach der am Fuße des Roggenberges liegenden Domäne **Rückerode** ( $1\frac{1}{2}$  St.). b) Weg mit schönen Aussichten. Südl. zum Walburger Tore hinaus bis zur Straßengabelung **Wendershausen-Großalmerode**. Dicht dahinter bei der Gärtnerei **Feldweg** r. ab und bald darauf Fußweg l. steil hinauf, oben Bank mit schönem Rückblick auf Witzenhausen und **Gelstertal**. Nun den rasigen Fahrweg auf der Höhe des **Sulzberges** (299 m) weiter (nicht r. ab!), bald **Kirschenallee** an der Ostseite des Berges mit prächtiger Aussicht auf das **Werratal**, **Arnstein**, **Hanstein**, **Ludwigstein**, im Hintergrund der **Bocksühl** und die beiden **Gleichen**. Wo der Weg scharf l. abwärts biegt, einige Schritte r. zur Wege-

kreuzung; hier Feldweg l. zum Waldrande und Fußweg r. hinein auf einen Fahrweg; diesen im Walde aufwärts, später durch Feld und Kirschenallee l. nach **Rückerode** (1 $\frac{1}{2}$  St.).

Den Weg Wendershausen-Hundelshausen kreuzend in der bisherigen Richtung weiter um die Gutsgebäude herum, an einer Kirschenpflanzung Fahrweg bergauf zum Walde, in diesem, ohne abzuweichen, weiter, an dem Gehöft Vollung vorbei nach **Hilgershausen** im Riedenbachtal; auf dem ganzen Wege prächtige Aussichten auf Kaufunger Wald, Werratal und Werraberge, auch Göttinger Wald mit Plesse, Deppoldshausen, Rohns, Bismarckturm.

Bei der Bringmannschen Wirtschaft r. ab auf Feldweg zur Straße Duderode-Kammerbach. Auf ihr einige Schritte l. bis zu dem die Kehre abschneidenden steilen Fußwege. Von ihm gleich l. ab durch Gebüsch und an einem Wassertümpel („Hexenteich“) vorbei zur **Hilgershäuser Höhle**, auch Holstein (= Hohle Stein) genannt (1 $\frac{3}{4}$  St.).

Die durch Auswaschung in dem über 50 m hohen Dolomithfelsen entstandene Höhle ist etwa 50 m tief, 28 m breit und gut 12 m hoch. Durch den 3 m breiten, nicht ganz 2 m hohen Eingang steigt man über 4 Stufen auf den Boden der Höhle hinab. Die mit kristallklarem, sehr kaltem Wasser gefüllte Mulde l. ist bis zu 1 $\frac{1}{2}$  m tief, eine steil ansteigende Schutthalde bildet den Hintergrund der

Höhle. — Die Sage macht sie zu einer alten heidnischen Kultstätte; früher wurden von der Dorfjugend zu Ostern noch Blumenopfer in ihr dargebracht; das klare Wasser soll wunderkräftig sein. — Da die Höhle völlig dunkel ist, muß man Licht mitnehmen; sehr geeignete Magnesiumfackeln erhält man in der Bringmannschen Wirtschaft in Hilgershausen; Führung nicht nötig.

Von der Höhle zurück zur Straße und diese l. hinauf nach Kammerbach. In der Mitte des Dorfes bei dem lindenbestandenen Platze l. bergauf und auf Feldweg weiter. 8 Min. hinter dem Dorfe (r. eine Schlehenhecke) Fußweg l. durch Feld, dann über eine Wiese zum Walde. Beim Eintritt in diesen Pfad r., der bald in einen Fahrweg übergeht und im Bogen bis auf den von Sooden kommenden bezeichneten Kammweg führt; diesen l. zum Aussichtsturm mit Schutzhütte auf dem **Roßkopf** (487 m; 1 St.).

**Aussicht:** Von N. nach NO.: Das Werratal mit Unterrieden, Werleshausen, daneben der Ludwigstein, dahinter Neuseesen; weiter r. Oberrieden, dahinter der Hanstein und weiter weg der Bocksbühl und die beiden Gleichen; weiter r. Lindewerra unter der Teufelskanzel. Über Werleshausen in der Ferne Göttingen. NW.: Die Warteberge bei Witzenhausen, Gertenbach, r. dahinter der Hohe-

hagen (Turm), l. der Meenser Steinberg, der spitze Brackenberg und weiter weg Bramwald und Reinhardswald mit Staufenberg. W.: Der Kaufunger Wald mit Bilstein (Turm). SW.: Kammerbach und Hilgershausen und etwas weiter Duderode. S.: Der gewaltige Meißner mit mehreren Dörfern an seinem Fuße. SO.: Eschwege vor den Leuchtenbergen, dahinter der Schlierbachswald, über-

ragt vom Heldrastein, mehr r. Graburg und Boyneburg. O.: Hohestein, Hörnekuppe und am Abhange Schloß Rotestein.

Den Kammweg zurück und weiter den Zeichen folgend bis auf eine Weide, l. über diese an den Grenzsteinen entlang wieder in den Wald und bald, immer den Zeichen nach, Fußweg l. mit prächtigen Blicken auf das Werratal, Allendorf-Sooden und Werraberger (besonders schön gegen Abend) allmählich hinab nach Sooden (1 St. 10 Min.; s. T. 14).

**Tour 16. Münden—Buddelleiche (55 Min.) — Landgrafenbrunnen, Steinberg (50 Min.) — Umschwang (2 St.) — Bilstein (1½ St.) — Großalmerode (1 St.). K. 8 u. 36.**

Sehr schöne Hauptwanderung über den Kaufunger Wald, Zeichen: bis zum Bilstein =; Fortsetzung nach dem Meißner, aber auch Abschluß nach Hedemünden (Werratal, Berlepsch usw.) oder Sichelstein (Fuldatal, Münden; Niestetal, Cassel) oder Witzhausen (Hanstein).

Von der Alten Bahnhofstr. s. den Woorthweg, unter der Bahn durch, am Krankenhause r. vorbei und bald darauf r. über den Vogelsangsbach und auf Fahrstraße weiter. Kurz hinter einer kleinen künstlichen Ruine Fahrweg r. zum Walde und geradeaus am Eselbachsgrund entlang aufwärts zur **Buddelleiche** (55 Min.)

Von der Kanzel sehr hübscher Blick auf Münden und das Wesertal, r. davon die Dransfelder Berge und die kulissenartig sich vorschiebbenden Hänge des Bramwaldes, l. der Reinhardswald.

Den Zeichen nach geradeaus weiter auf die Kohlenstraße und auf ihr in 30 Min. zum **Landgrafenbrunnen**.

Bänke und Quelle mit vorzüglichem Trinkwasser. Prachtvolle **Fernsicht** nach Hessen und Westfalen. **W.:** Cassel mit Wilhelmshöhe und dahinter der Habichtswald mit Herkules, Hohem Gras (Turm) und dem sargförmigen Dörnberg. **NW.:** Vorn Gut Eichenberg, Rothwesten und der Häuschensberg (Turm), in der Ferne der Schöneberg bei Hofgeismar und der spitze Kegel des Desenbergs bei Warburg. Dahinter der Zug des Eggegebirges bis in die Gegend von Driburg. **SW.:** Von r. nach l. Langenberg, Odenberg, Lamsberg, Lotterberg und in weiter Ferne der Kellerwald mit dem Wüstegarten.

**Landgrafenbrunnen-Sichelstein s. T. 10 C. 6.**

Weiter in 10 Min. zum Wirtshaus auf dem **Steinberg**.

Hier oben Braunkohlenzeche und Ziegelei, Drahtseilbahn nach Münden. Der Große Steinberg ist 545 m hoch. Das Aussichtsgerüst auf dem Kleinen Steinberge (540 m) ist verfallen.

**Steinberg-Ziegenhagen-Hedemünden** (2 St.), Zeichen: rote Scheibe. 10 Min. auf dem Hauptwege weiter bis vor die Kuppe des Großen Steinbergs, hier Straße l. in vielen Windungen mit schönen Blicken abwärts nach Glashütte (s. T. 13). Die Fahrstraße weiter durch Ziegenhagen; 10 Min. hinter dem Dorfe l. und, ohne